

Expl. Galle

**Bericht des Direktors
des Institutes für den Wissenschaftlichen Film
Göttingen
über die Arbeit des Institutes
im Jahr 1964**

I n h a l t

	Seite
I. Allgemeines	2
II. Herstellung und Veröffentlichung von wissenschaftlichen Filmen	5
A. Allgemeines	5
B. Fertiggestellte Filme	8
1. Filmherstellung aus eigener Aufnahmetätigkeit	8
2. Filmherstellung aus übernommenem Filmmaterial	12
3. Abgeschlossene Filmvorhaben ohne Filmveröffentlichung	17
C. In Arbeit befindliche Filme	19
III. Übernahme in das Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme	41
IV. Kinematographische Forschung und Entwicklung	44
V. Schrifttum	48
VI. Verleih und Verkauf	49
VII. Beratungsdienst für Hochschulen	50
VIII. Kurse zur Einführung in die wissenschaftliche Aufnahmetechnik	50
IX. Besichtigungen und Tagungen	50
X. Ausland	51
XI. Personalstand	57

I. Allgemeines

Die Bemühungen des Institutes, die Verbindungen zu den einzelnen Universitäten und Hochschulen weiter zu festigen, wurden in verschiedener Richtung weitergeführt. In der Berichtszeit wurde mit dem Herrn Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung ein Erlassentwurf ausgearbeitet, in dem die Grundlagen der künftigen Zusammenarbeit festgelegt werden. Die nächste Beiratstagung wird sich mit der effektiveren Gestaltung des Amtes der Hochschulfilmreferenten befassen. Eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit wird durch einen verbesserten Katalog, die Herausgabe der Begleitveröffentlichungen in Zeitschriftform und andere Veröffentlichungen angestrebt.

Durch die Einflussnahme des Institutes auf die selbständige Filmherstellung der Hochschul-Institute soll erzielt werden, dass wenigstens die wichtigeren Filme von vornherein so angelegt werden, dass sie für eine Veröffentlichung geeignet und damit auch für einen allgemeineren Einsatz für Forschung und Lehre benutzbar sind. Wieweit eine solche Einflussnahme praktikierbar ist, muss abgewartet werden. Diese Frage war ein Beratungspunkt der letzten Hochschulfilmreferenten-Tagung. Die Bereitstellung von Rohfilmmaterial durch das Institut wird hierfür allein nicht ausreichen, um in allen in Betracht kommenden Fällen eine Übertragung der Urheberrechte auf das Institut zu erzielen. Es wurde bereits im Vorjahr darauf hingewiesen, dass diese sehr umfangreiche, im Interesse der Sparsamkeit liegende Arbeit von seiten des Institutes nicht ohne Genehmigung neuer Personalstellen bewältigt werden kann.

Frühere Hochschulfilmreferenten-Tagungen hatten auf die Bedeutung der elektronischen Bildaufnahme hingewiesen und dem Institut dringend empfohlen, sich mit diesem Prinzip zu befassen. Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erörterten die Möglichkeiten der Realisierung. Die Gesellschafterversamm-

lung erklärte sich damit einverstanden, dass sich das Institut mit dem Problem der elektronischen Filmaufnahme beschäftigt. Ein Antrag auf Bewilligung von Mitteln soll nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat bei der Stiftung Volkswagen-Werk eingereicht werden.

Während der Berichtszeit traten die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika der in Göttingen seit 13 Jahren bestehenden Arbeit der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA bei. Dieser Beitritt stellt eine hohe internationale Anerkennung dar und hat in Fachkreisen grosses Aufsehen erregt.

Die Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Stellen bestehen weiter. Zwar konnten die Referate für Botanik und Historische Wissenschaften besetzt werden, jedoch kündigte der Leiter des Laboratoriums für Hochfrequenz-Kinematographie, um eine Stelle als Fachstudienrat in Berlin anzunehmen. Alle Bemühungen, diese Stelle in der Zwischenzeit neu zu besetzen, sind erfolglos verlaufen. Mit dem Ausscheiden des Laborleiters Dr. Elle gehen dem Institut 15 Jahre Spezialerfahrungen verloren. Das Laboratorium muss zeitweise geschlossen werden.- Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass sich der Aufsichtsrat erneut mit der Alterssicherung der wissenschaftlichen Mitarbeiter und dem Nachwuchsproblem befassen soll.

Entgegen der bisherigen Zurückhaltung des Institutes gegenüber dem allgemeinen Unterhaltungs-Fernsehen hat sich das Institut bei dem sogenannten Dritten Fernsehen durch Bereitstellung von Filmen und Filmteilen beteiligt. Erfahrungen müssen abgewartet werden.

Von dem Nitrofilmmaterial wurde wiederum ein beträchtlicher Teil umkopiert bzw. vernichtet. Zur Zeit liegen noch 115 Büchsen Filmmaterial vor gegenüber einem ursprünglichen Bestand von 3.500 Rollen.

Aufsichtsratssitzungen fanden am 21. April und 7. Juli 1964 in Düsseldorf, am 5. November 1964 in Wiesbaden statt. Die Gesellschafterversammlung trat am 5. November 1964 in Wiesbaden zusammen. Die Hochschulfilmreferenten-Tagung fand am 29./30. Oktober 1964 in Göttingen statt.

II. Herstellung und Veröffentlichung wissenschaftlicher Filme

A. Allgemeines

Wie in den Vorjahren kann die Herstellung und Veröffentlichung von Filmen in die Herstellung aus eigener Aufnahmetätigkeit und die Herstellung aus übernommenem Filmmaterial unterteilt werden. Für die Durchführung von Aufnahmen durch das Institut sind die Stellungnahmen der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder die Ergebnisse von Umfragen entscheidend. Es werden auch Empfehlungen des Beirates bei der Themenauswahl berücksichtigt.

Zu bemerkenswerten Filmen, die im Berichtsjahr fertiggestellt wurden, gehören u.a.:

Lokale Kreislaufstörungen an der terminalen Strombahn
(Prof. Dr. H.H. Naumann, Hals-, Nasen- und Ohren-Klinik
der Freien Universität Berlin)

Hierbei gelang es, in mikrokinematographischen Aufnahmen die wichtigen Phasen, die bei Kreislaufstörungen eine Rolle spielen, wie die Bildung von Thromben (Thrombose), die Entstehung einer Entzündung oder einer Blutung sichtbar zu machen.

Gerris lacustris - Freier Flug, Start und Landung
(H. Hirschfelder, I. Zoologisches Institut der Universität
Göttingen)

In Hochfrequenzaufnahmen konnten hier die diffizilen sowohl die Biologie als auch die Technischen Wissenschaften interessierenden Bewegungsvorgänge beim Starten und Fliegen dieser Wasserläufer erstmalig erfasst werden.

Schnittvorgang im Feingefüge von Stahl bei kleinen Spanndicken
(Dipl.-Ing. H.G. Wiebach, Institut für Fertigungstechnik
und spanende Werkzeugmaschinen der Technischen Hochschule
Hannover)

In erstmaligen mikrokinematographischen Aufnahmen konnten

die Schnittvorgänge beim Abheben von Spänen von einigen loostel mm Dicke dargestellt werden.

Wie in den Vorjahren sind auch die in der Berichtszeit entstandenen Forschungsaufnahmen, sofern sie dafür geeignet sind, veröffentlicht worden. Damit stehen sie der Wissenschaft in Leih- und Kaufkopien und mit einer ausgedruckten Begleitpublikation für Forschung und Lehre zur Verfügung. In anderen Fällen wurden nach Absprache die entstandenen Aufnahmen den beteiligten Hochschul-Instituten übergeben, oder es wurde ein sogenannter Forschungsbericht durch unser Institut angefertigt.

Filme, die sich besonders dazu eigneten, sind wieder mit Kommentarton versehen worden - einige davon neben der deutschen auch in englischer Sprache. Auch in der Berichtszeit war die Neigung, Tonfilme in den Vorlesungen einzusetzen, unterschiedlich und wurde auf den einzelnen Fachgebieten verschieden gehandhabt. Bisher scheint die Mehrzahl der Hochschullehrer noch dem Stummfilm den Vorzug zu geben und die im Film aufgenommenen Bewegungsvorgänge mit dem eigenen Wort zu erläutern. Aber auch hier ist die Entwicklung noch im Fluss. Allgemein hat sich die Erfahrung bestätigt, dass die Hochschullehrer dann am meisten für den Film und die kinematographische Methode interessiert sind, wenn sie sie forschungsmässig einsetzen können.

Auf Empfehlung des Beirates wurde im letzten Jahr der Aufgabenbereich der Bearbeitung der Werkstoffe aufnahmемässig begonnen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat zwei Forschungsanträge grösseren Arbeitsumfanges genehmigt. Die Durchführung der Arbeiten soll mit den Professoren Matting und Osenberg in Hannover erfolgen.

Die von der Stiftung Volkswagen-Werk genehmigten Dokumentations-Expeditionen sind in der Berichtszeit begonnen worden. Der erste Teil der Expedition nach der Republik Tschad unter der Leitung von Dr. Fuchs wurde im Frühjahr 1964 durchgeführt.

Sie soll im Frühjahr 1965 fortgesetzt und beendet werden. Wertvolle Erfahrungen bei der Durchführung von synchronen Tonfilmaufnahmen bei der Erfassung von Musik und Tänzen wurden gesammelt. Die Expedition nach Südarabien musste kurz nach Beginn wegen schwerer Erkrankung des Leiters Dr. Dostal, Wien, abgebrochen werden. Es soll versucht werden, sie im Jahr 1965 weiterzuführen. Die Expedition nach Thailand, Leiter Dr. Mandorff, ist zur Zeit im Gange und soll Ende März 1965 beendet werden. Die Vorbereitung der Expeditionen sowie die apparative Ausstattung usw. haben während der Berichtszeit einen erheblichen Arbeitsaufwand erfordert. Als Ergebnis der Expeditionen sind zahlreiche Filmdokumentationen zu erwarten.

Bei der Filmherstellung aus übernommenem Material werden die Aufnahmen entweder kostenlos, z.B. im Rahmen der Enzyklopädie, gegen Rohfilm-Bereitstellung oder auch käuflich erworben. Mit der Übernahme bestehender Aufnahmen ist für das Institut ebenfalls ein erheblicher Arbeitsaufwand verbunden. Die selbständig filmenden Wissenschaftler müssen vor ihren Aufnahmen (z.B. bei den Völkerkundlern vor ihrer Expedition) ausgebildet und eingewiesen, während ihrer Aufnahmen (bei den Völkerkundlern während ihrer Expedition) beraten, betreut und korrigiert werden. Nach Durchführung der Aufnahmen erfolgen gemeinsam der Schnitt, die Betitelung und die Zusammenstellung der Gesichtspunkte für die Begleitveröffentlichung.

Dass es wichtig ist, sich um wissenschaftlich wertvolle Filme, die an den Hochschulen selbst entstehen, zu kümmern, beweist der Film "Mikrozirkulation von Lissamingrün in der Warmblüterniere" (Dr. Steinhausen, Physiologisches Institut der Universität Heidelberg), der nach Beratung und Einweisung des Autors durch unseren Aufnahmedienst entstanden ist und wertvolle Aufnahmeergebnisse erbrachte. Er wurde als Film mit Tonkommentar veröffentlicht.

An den Grundlagen der Filmveröffentlichung hat sich in der Be-

richtszeit nichts geändert: Die Veröffentlichung des wissenschaftlichen Filmes bedeutet die Bereithaltung eines gerichteten, betitelten, kopierfähigen Negativs, von dem Kopien hergestellt werden können. Sie bedeutet ferner den Druck der zum Film gehörigen Begleitpublikation. Von der Veröffentlichung von wissenschaftlichen Filmen ist die Übernahme in das Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme zu unterscheiden, für das nur eine Kopie vom Institut käuflich erworben wird. Diese Kopie steht dann während ihrer Lebensdauer der wissenschaftlichen Benutzung in Deutschland leihweise zur Verfügung, während eine Übernahme von Urheberrechten in diesem Fall nicht stattfindet.

Insgesamt wurden in der Berichtszeit 173 Filme (im Vorjahr 127) veröffentlicht; aus eigener Aufnahmetätigkeit des Institutes entstanden 70 Filme, aus übernommenem Filmmaterial wurden durch das Institut 103 Filme hergestellt.

B. Fertiggestellte Filme

1. Filmherstellung aus eigener Aufnahmetätigkeit:

Folgende Filme wurden in der Berichtszeit fertiggestellt:

Medizin - Biologie

Stanniussche Ligaturen am Herzen des Kaltblüters (Farb-Tonfilm)	C 879
Reizversuche am Herzen des Kaltblüters (Farb-Tonfilm)	C 880
Die terminale Strombahn (Farb-Tonfilm)	C 887
Lokale Kreislaufstörungen an der terminalen Strombahn (Farb-Tonfilm)	C 888
Blutströmung in den Gefäßen der Lungenoberfläche <i>Oryctolagus cuniculus</i> (Leporidae)	E 654
<i>Thiospirillum jenense</i> (Bacteriaceae)	
Lokomotion und phototaktisches Verhalten	E 678
Sinnesleistungen der Fledermaus <i>Myotis myotis</i> bei der Nahrungsaufnahme vom Boden (Tonfilm)	C 884

IV. Kinematographische Forschung und Entwicklung

Die Vorarbeiten im Rahmen der technischen Entwicklung zu "Unbemerktten Filmaufnahmen" sind abgeschlossen. Für unbemerkte Aufnahmen in völliger Dunkelheit steht die Infrarot-Einrichtung zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem Psychologischen Institut der Universität Göttingen wurden die Aufnahmen zur Beobachtung von Kindern verschiedener Altersstufen bei der Filmprojektion mit dieser Einrichtung durchgeführt. Zur Erforschung der technischen Voraussetzungen für unbemerkte Aufnahmen bei üblicher Beleuchtung unter sonst normalen Bedingungen wurden die Versuche mit elektronischen (Fernseh-) Kameras bei dem Fernsehstudio des Senders Bremen abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut der Universität Hamburg wurden von einer Schülergruppe elektronische Aufnahmen auf Magnetband aufgezeichnet und auf Film umgespielt. Die technischen Ergebnisse sind sehr zufriedenstellend. Das Institut hofft, nach Bewilligung der apparativen Einrichtungen diese Aufnahmemethode zum Zwecke unbemerkter Filmaufnahmen einführen zu können. In diesem Zusammenhang und im Hinblick auf die Entwicklung einer Aufnahmemethode zur Bild- und Ton-Zeitdehnung wurde eine transportable Schallschutzkabine gebaut, mit der die Versuchsaufnahmen zur Bild- und Ton-Zeitdehnung an Fledermäusen mit Erfolg abgeschlossen wurden. Die Ultraschall-Signale der Fledermäuse konnten damit synchron zum Bild hörbar gemacht werden. Die zunächst behelfsmässig durchgeführte Synchronisation soll apparativ vervollkommenet und im Zuge dieser Arbeiten eine komplette Einrichtung für Bild- und Ton-Zeitdehnung aufgebaut werden.

Nach wie vor wird an der Weiterentwicklung der Röhrenblitz-einrichtungen für kinematographische Aufnahmen gearbeitet. Nach unseren Erfahrungen spielt diese Art der Aufnahmebeleuchtung in der Biologie eine besondere Rolle. Alle laufenden botanischen Zeitraffer-Aufnahmen werden zur Zeit mit diesen Einrichtungen (Tageslicht-Zeitraffer) durchgeführt.

Es laufen Arbeiten zur Entwicklung dieser Blitzapparaturen für Batteriebetrieb und für Mikroaufnahmen. Für biologische Aufnahmen wurde auch die Entwicklung einer durch das Wachstum der Pflanze selbst gesteuerten Nachführeinrichtung der Kamera bei Zeitraffer-Aufnahmen in Angriff genommen.

Für höchstfrequente Aufnahmen steht die selbst gebaute und ständig weiterentwickelte Drehspiegel-Kamera zur Verfügung. Für die Cranz-Schardinsche Einrichtung wurde ein Steuergerät zur wahlweisen Einstellung der zeitlichen Funkenabstände zwischen $3 \cdot 10^{-6}$ und $30 \cdot 10^{-6}$ s fertiggestellt. Mit beiden Apparaturen wurden Forschungsaufnahmen durchgeführt (z.B. Springkraut und Fallbärversuche). In diesem Zusammenhang wurden auch die ersten Versuche mit der Faseroptik abgeschlossen. Die erzielte Bildqualität ist hinsichtlich des Auflösungsvermögens erwartungsgemäss recht begrenzt. Das Verfahren befindet sich im Versuchsstadium.

Auf dem Gebiete der Mikrokinematographie sind verschiedene Zusatzeinrichtungen für die Anpassung der Apparaturen an die Aufgabenstellungen entwickelt worden. In der Makrokinematographie konnten die Arbeiten an einer verbesserten Körperhöhlen-Aufnahmeeinrichtung abgeschlossen werden. Der Kleinstzeitraffer, in Sonderheit für Wolkenaufnahmen, ist fertig und befindet sich bereits in laufendem Einsatz.

Wie in jedem Jahr wurden Prüfungen an verschiedenen Filmmaterialien durchgeführt. Ein in Gang gebrachter Vergleichsversuch bei den von uns in Anspruch genommenen Kopieranstalten soll die Verhältnisse der unterschiedlichen Qualitäten bei Tonkopien klären.

Im einzelnen wurden in der Berichtszeit folgende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wesentlich vorangetrieben bzw. abgeschlossen:

1. Verbesserungen und Erweiterungen an den Röhrenblitzgeräten für normalfrequente, zeitgedehnte und -geraffte Filmaufnahmen (E 7, E 24, E 104).
2. Die Versuche zur elektronischen (Fernseh-) Filmaufnahme mit Magnetbandaufzeichnung und Umspielung auf Film wurden abgeschlossen (E 18). Bei Bewilligung und Beschaffung der entsprechenden Apparaturen kann die Methode bei uns eingesetzt werden.
3. Prüfung von verschiedenen Filmmaterialien und Vergleichsversuch hinsichtlich Tonkopierqualität bei den Kopieranstalten (E 27/28).
4. Die Arbeiten zur Weiterentwicklung unserer Drehspiegel-Kamera wurden abgeschlossen (E 43). Die Apparatur steht für höchstfrequente Forschungsaufnahmen zur Verfügung.
5. Die Cranz-Schardinsche Apparatur für höchstfrequente Forschungsaufnahmen wurde noch mit einigen Zusatzeinrichtungen versehen und ist in der Entwicklung abgeschlossen (E 67).
6. Die Infrarot-Aufnahmeeinrichtung für unbemerkte Filmaufnahmen in völliger Dunkelheit ist in der Entwicklung abgeschlossen (E 71). Sie steht uneingeschränkt zur Verfügung.
7. Die Vorversuche zur Schaffung einer Aufnahmeeinrichtung für Bild- und Ton-Zeitdehnung haben die Brauchbarkeit des Verfahrens unter Beweis gestellt. Es soll jetzt eine spezielle Apparatur mit verbesserter Synchronisation entwickelt werden (E 77).
8. Die Entwicklungsarbeiten an der Faseroptik wurden zunächst beendet (E 81). Die erreichte Bildqualität kann noch nicht befriedigen, und man muss abwarten, welche Verbesserungen technologisch noch erzielt werden.
9. Die Arbeiten zur Geräuschabschirmung bei Aufnahmegegeräten, in Sonderheit bei Zeitdehner-Kameras, für spezielle Aufnahmezwecke konnten mit dem Bau der transportablen Schallschutzkabine abgeschlossen werden (E 91). Die Kabine

wurde bereits mehrfach mit Erfolg eingesetzt.

10. Die verbesserte Körperhöhlenapparatur ist fertiggestellt und steht für Aufnahmen zur Verfügung. Das Vorhaben ist abgeschlossen (E 92).
11. Der Kleinstzeitraffer ist fertig und bereits für Wolkenaufnahmen in Benutzung. Das Vorhaben ist abgeschlossen (E 95).
12. Die Arbeiten zur Entwicklung der automatischen und vom Objekt gesteuerten Nachführung einer Zeitraffer-Kamera sind in Angriff genommen worden (E 96).

V. Schrifttum

In der Berichtszeit wurde mit der Herausgabe der "Publikationen zu wissenschaftlichen Filmen", Sektion Biologie-Medizin, begonnen.

Ebenfalls begonnen wurde mit der umfangreichen Arbeit zur Umstellung der neuen Filmverzeichnisse in Gesamtverzeichnis und Teilverzeichnisse (Titelzahl ca. 2.500).

1. Begleitveröffentlichungen

In der Berichtszeit wurden insgesamt 112 Begleitveröffentlichungen ausgedruckt; Auflagenhöhe jeweils 400 Exemplare.

2. Sonderdrucke, Aufsätze, wissenschaftliche Berichte

Von Mitarbeitern des Institutes wurden wiederum Fachaufsätze über verschiedene Themen in den einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht.

3. Schriften des Institutes

Mitteilungen des Institutes für den Wissenschaftlichen Film
(Heft 17, April 1964) Auflagenhöhe 1.500 Exemplare

Research Film - Le Film de Recherche - Forschungsfilm
Vol.5 No.1 (August 1964) Auflagenhöhe 1.000 Exemplare
Vol.5 No.2 (Dezember 1964) Auflagenhöhe 1.000 Exemplare

Publikationen zu wissenschaftlichen Filmen

Sektion A: Biologie-Medizin

Bd.1 A Heft 1 (März 1964) Auflagenhöhe 1.000 Exemplare
Bd.1 A Heft 2 (August 1964) Auflagenhöhe 1.000 Exemplare

Sektion B: Völkerkunde-Volkskunde

Bd.1 B Heft 2 (Juni 1964) Auflagenhöhe 800 Exemplare
Bd.1 B Heft 3 (Dezember 1964) Auflagenhöhe 300 Exemplare

Gesamtverzeichnis der wissenschaftlichen Filme

Mai 1964 Auflagenhöhe 6.000 Exemplare

Nachtrag zum Gesamtverzeichnis der wissenschaftlichen Filme
November 1964 Auflagenhöhe 4.800 Exemplare

Verzeichnis der Filme der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA

Ausgabe vom 1. April 1964 Auflagenhöhe 1.000 Exemplare

VI. Verleih und Verkauf

In der Berichtszeit wurden insgesamt 7.360 Filmkopien gegenüber 5.904 Filmkopien im Vorjahr angefordert.

Das bedeutet eine Steigerung um 24 %. Im einzelnen teilen sich diese Zahlen wie folgt auf:

<u>1. Verleih</u>	im Vorjahr
In der Berichtszeit wurden verliehen	
3.248 Kopien an Hochschulen und Universitäten	2.647
1.658 Kopien an weitere 1. Stellen des Inlandes	1.031
648 Kopien an 2. und 3. Stellen des Inlandes	586
19 Kopien in die sowjetische Besatzungszone	12
582 Kopien in das Ausland	587
<hr/>	<hr/>
6.155	4.863

Der Verleih von Kopien konnte in der Berichtszeit um 26,7 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

<u>2. Verkauf</u>	im Vorjahr
In der Berichtszeit wurden verkauft	
461 Kopien an Hochschulen und Universitäten des Inlandes	252
199 Kopien an weitere 1. Stellen des Inlandes	146
33 Kopien an 2. und 3. Stellen des Inlandes	50
- Kopie in die sowjetische Besatzungszone	3
512 Kopien in das Ausland	590
<hr/>	<hr/>
1.205	1.041

Aus diesen Zahlen ergibt sich, dass der Verkauf von Kopien um 15 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist.

VII. Beratungsdienst für Hochschulen

Auch im Jahre 1964 erfolgte der Beratungsdienst im Zusammenhang mit Aufnahme-reisen der Kameragruppen. Es wurden dabei jeweils solche Institute aufgesucht, die sich mit konkreten Fragen an das Institut gewandt hatten. Viele Beratungen erfolgten bei den selbstfilmenden Völkerkundlern im Zusammenhang mit den durchzuführenden Schnitt- und Veröffentlichungsarbeiten.

VIII. Kurse zur Einführung in die wissenschaftliche Aufnahme-technik

Da sich die Einführungskurse, wie sie früher abgehalten wurden, als zu wenig gezielt erwiesen hatten, wurden Mikrobiologen, Völkerkundler und Volkskundler in Einzelunterweisungen in die wissenschaftliche Aufnahmetechnik eingeführt. Dieses Verfahren hat sich bewährt. Auch während der Bearbeitung von selbständig hergestellten Filmaufnahmen wurden diese Unterweisungen fortgesetzt.

IX. Besichtigungen und Tagungen

1. Besichtigungen

Im Rahmen der Europäischen Rektorenkonferenz fand in Anwesenheit des Herrn Niedersächsischen Ministerpräsident Dr. Diedrichs eine Institutsbesichtigung statt, an der etwa 70 Vertreter teilnahmen.

Bei zahlreichen anderen Gelegenheiten wurde das Institut in der Berichtszeit ebenfalls besichtigt.

2. Tagungen

Im Institut fanden folgende Tagungen statt:

3.-5. September 1964: Routinemässige Tagung des internationalen Redaktionsausschusses der wissenschaftlichen Film-Enzyklopädie, der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA (s. unter Ausland).

29. und 30. Oktober 1964: Tagung der Hochschulfilmreferenten. Von den 31 Universitäten und wissenschaftlichen Hochschulen waren 24 Hochschulen vertreten. Diskussions-themen waren die Intensivierung der Kontakte zwischen dem Institut und den Hochschulen, Information über neue Entwicklungen und neue Filme, Fragen der "Unbemerkten Filmaufnahme" und des elektronischen Aufnahmeprinzips sowie organisatorische Fragen der Zusammenarbeit.

X. Ausland

1. ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA

In der Berichtszeit erfolgte eine erfreuliche Weiterentwicklung. Die Sammlung umfasst zur Zeit 804 Filmeinheiten. Auf die einzelnen Länder teilen sich diese wie folgt auf:

Brasilien	6	Einheiten
Deutschland	638	"
England	3	"
Frankreich	11	"
Griechenland	1	"
Liechtenstein	6	"
Niederlande	24	"
Norwegen	4	"
Österreich	89	"
Schweiz	11	"
Uruguay	1	"
USA	4	"
Venezuela	6	"

804 Einheiten

Fachmässig teilen sich die Einheiten wie folgt auf:

Sektion Biologie	421	Einheiten
Sektion Völkerkunde- Volkskunde	338	Einheiten
Sektion Technische Wissenschaften	45	Einheiten

Die Entwicklung zeigt eine deutliche Zunahme auch innerhalb der technisch-wissenschaftlichen Sektion.

Von der National Science Foundation, USA, wurden die Mittel bereitgestellt, um ein Archiv der Enzyklopädie in den Vereinigten Staaten aufzubauen. Dieses soll an der Pennsylvania State University eingerichtet werden. Professor L.P. Greenhill von dieser Universität wurde zum Redaktionsausschuss-Mitglied gewählt.

2. Tagungen

- a) Die Tagung des Redaktionsausschusses der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA fand diesmal vom 3.-5. September 1964 in Göttingen statt und wurde wie üblich vom Editor geleitet. Es wurden wiederum eine grössere Anzahl Filme in die Enzyklopädie aufgenommen sowie Grundsatzfragen der Enzyklopädie-Arbeit diskutiert. Ausser aus Deutschland waren Vertreter aus Österreich, Holland, Grossbritannien, Frankreich, der Schweiz, aus Italien, Dänemark, Belgien und der Türkei anwesend.
- b) Tagung der Sektion Forschungsfilm der International Scientific Film Association (ISFA) in London und Teddington vom 11.-14. Juni 1964. Teilnehmer des Institutes: Direktor Dr. Wolf, Dr. Hinsch, Herr Bauch. Dr. Wolf hielt einen Vortrag über "Die Entwicklung der wissenschaftlichen ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA". Folgende Institutsfilme wurden vorgeführt und diskutiert:

Leidenfrostsches Phänomen	E 512
Entwicklung von Dictyostelium	C 876
Metafolliculina andrewsi (Ciliata) Fortpflanzung	E 649
Strömung einer elastoviskosen Flüssigkeit am rotierenden Körper	V 1o13
Magnetische Strukturen in dünnen ferromagnetischen Schichten (Permalloy-Aufdampf-Schichten)	W 682

- c) Jahrestagung der International Scientific Film Association (ISFA) vom 19.-27. September 1964 in Athen. Teilnehmer: Direktor Dr. Wolf, Dr. Bekow. Dr. Bekow hielt ein Referat über "Methoden zur Auswertung wissenschaftlicher Filme". Folgende Filme des Institutes wurden durchgeführt und diskutiert:

Natürliche Feinde von Insekten - Einbürgerung der Schlupfwespe (<i>Prospaltella perniciosi</i>) zur biologischen Bekämpfung der San-José-Schildlaus	C 862
Strahlenschädigung menschlicher Krebszellen in der Kultur - Portio-Carcinom, Stamm HeLa	C 875
Entwicklung von <i>Dictyostelium</i>	C 876
<i>Cactospiza pallida</i> (Fringillidae) Werkzeuggebrauch beim Nahrungserwerb	E 597
Leidenfrostsches Phänomen	E 512
Bewegungssehen - Anschauliche Identität, Kausalität und Relativität	C 868
<i>Leucochloridium macrostomum</i> (Trematodes) - Sporocystenstadium in <i>Succinea putris</i> und <i>Succinea elegans</i> (Succineidae)	E 634

3. Einladung des Institutsdirektors in die USA

Die UNESCO lud den Institutsdirektor zu einer Expertentagung vom 5.-9. Mai 1964, an der insgesamt 6 Personen - 3 aus Europa, 3 aus Amerika - teilnahmen, nach Washington ein. Im Mittelpunkt stand die Diskussion über den biologischen Kurzfilm, über dessen zukünftige Entwicklung die UNESCO beraten werden wollte. Die Reisekosten trug die UNESCO. Im Anschluss daran nahm der Institutsdirektor an der Jahrestagung der American Science Film Association (ASFA) in Washington teil und hielt dort einen Vortrag über den Aufbau der internationalen Film-Enzyklopädie. Er wurde zum Mitglied der ASFA ernannt.

4. Besucher

In der Berichtszeit wurde das Institut wiederum von einer Reihe ausländischer Persönlichkeiten aus 12 europäischen und überseeischen Ländern besucht.

5. Fremdfilmbeschaffung

In der Berichtszeit wurden 155 Filme fremder Produktion (im Vorjahr 307) angefordert. Von diesen und den von den vergangenen Jahren noch offenstehenden Anforderungen gingen 177 Filme (im Vorjahr 281) ein, die von den zuständigen Referenten begutachtet wurden. 11 Filme waren aus den verschiedensten Gründen nicht zu erhalten. Am Ende der Berichtszeit standen noch 230 Anforderungen offen. Um die Beschaffung auch dieser Filme ist das Institut weiterhin bemüht.

6. Verleih und Verkauf

In der Berichtszeit wurden 1.094 Kopien (im Vorjahr 1.177) in 31 Länder (im Vorjahr 43 Länder) versandt.

a) Verleih

In der Berichtszeit wurden 582 Kopien (im Vorjahr 587) in folgende Länder verliehen:

	<u>1964</u>	<u>1963</u>
Algerien	7	-
Argentinien	6	2
Australien	4	20
Belgien	18	15
Brasilien	-	5
Bolivien	4	-
Canada	68	14
Columbien	15	19
Dänemark	-	3
England	93	33

	<u>1964</u>	<u>1963</u>
Finnland	7	25
Frankreich	16	27
Island	3	3
Italien	38	18
Japan	-	2
Jugoslawien	-	15
Kenya	32	10
Liberia	-	9
Luxemburg	-	7
Niederlande	14	27
Norwegen	3	13
Österreich	25	35
Portugal	1	-
Schweden	10	3
Schweiz	68	29
Sowjetunion	-	13
Spanien	19	16
Tschechoslowakei	-	25
Türkei	4	10
Ungarn	12	16
Uruguay	7	-
USA	108	40
Venezuela	-	3
	<u>582</u>	<u>587</u>

Aus diesen Zahlen ergibt sich, dass der Verleih von Kopien gleichgeblieben ist.

b) Verkauf

In der Berichtszeit wurden 512 Kopien (im Vorjahr 590) in folgende Länder verkauft:

	<u>1964</u>	<u>1963</u>
Ägypten	88	23
Äthiopien	27	5

	<u>1964</u>	<u>1963</u>
Australien	-	1
Belgien	-	14
Brasilien	1	5
Canada	15	1
Chile	-	9
Cuba	1	-
Dänemark	3	2
England	16	6
Frankreich	10	27
Griechenland	-	8
Indonesien	-	1
Italien	24	51
Jugoslawien	1	-
Kenya	3	-
Niederlande	49	152
Libyen	2	-
Norwegen	2	5
Mexiko	-	4
Malaysia	13	-
Österreich	168	110
Portugal	-	34
Schweden	9	10
Schweiz	11	13
Spanien	-	8
Türkei	-	7
Ungarn	-	2
USA	69	91
Venezuela	-	1
	<u>512</u>	<u>590</u>

Aus den Zahlen ergibt sich ein Rückgang von 13,2 % gegenüber dem Vorjahr.

XI. Personalstand

In der Berichtszeit betrug der Personalstand 72 Beschäftigte (Stand vom 31.12.1964). Es ergaben sich folgende personelle Veränderungen:

Eingestellt wurden:

Frl. Ursula Müller	am 1. 1. 64	Kontoristin
Frl. Renate Heus	am 1. 1. 64	Assistentin im Produktionsbüro
Frau Elfriede Gruber	am 1. 1. 64	Schnittassistentin
Frl. Heiderose Schmidt	am 16. 1. 64	Chefsekretärin
Herr Dr. Reimers, K.-F.	am 2. 3. 64	Referent für Historik
Herr Bruns, Martin	am 1. 4. 64	HTL-Ingenieur
Herr Dr. Galle, Hans-Karl	am 15. 4. 64	Referent für Botanik
Frl. Mathilde König	am 4. 5. 64	Schnittassistentin
Frl. Theresia Drassdo	am 4.11.64	Stenotypistin
Frau Elke Riechel	am 17.11.64	Assistentin im Produktionsbüro

Ausgeschieden sind:

Frau Ingeborg Pfabe	am 31. 1. 64	Sekretärin
Frl. Helga Schultz	am 30. 4. 64	Schnittassistentin
Frl. Heiderose Schmidt	am 8. 9. 64	Chefsekretärin
Frl. Edith Knöringer	am 31.10.64	Kamera-Assistentin
Frl. Theresia Drassdo	am 31.12.64	Stenotypistin
Frl. Ingrid Günther	am 31.12.64	Sekretärin
Frau Marianne Hauck	am 31.12.64	Sekretärin
Herr Heinz-Dieter Trost	am 31.12.64	Kamera-Assistent

Göttingen, den 15. März 1965

gez. Dr.-Ing. Wolf
(Direktor)